

Fussla em Bauchnabl

I woiß au net, aber i han jeden Dag mindeschtens oimol a fette Fussl em Bauchnabel. I han scho so viele Fussl aus em Näbele rausgrubelt, dass i a ganz Kisse drmit filla kennt.

Koi Anhnong, woher dia Denger kommat. Fraua hend des net.

Vielleicht kommt des jo vom „Prickeln von der Bier“!

Dr Graham Barker aus Perth, Western Australia, isch laut Guinness-Buch der Rekorde der Rekordhalter em Sammla von Bauchnabelfussel. Er hot seit meh als 20 Jahr fascht jeden Dag sein Bauchnabelfussel gesammelt.

I han amol a bissle recherschiert, wie zu dene Fussl kommt: Also, bei de meischte Männer gibt's jo a gewisse Körperbehaarong, die vom Schambereich über das Bauch bis zur Bruscht ganga ka. Do wo dia Hoor, dia von links ond rechts zur Mitte zsamma-wachsat ufanander treffat isch dia so genannte „Schnecken-spur“, entlang derra sich oin Fussel noch em andera auf da Weg Richtong Bauchnabel machat. Dort werdat dia Fussl durch des ständige Ausananderzieha ond wieder Zsammaklappa von de Ränder vom Bauchnabel wia en



ra Kugelmühle zsammazwirbelt ond zu ma Faserbebblebe zsammagfilzt.

Des hot dr australische Forscher Karl Kruszelnicki rausgfonda ond hot dodrfier den Ig-Nobelpreis kriagt (ignobel = unehrenhaft) - völlig zu onrecht oder? I persönlich verleih em dodrfier da Nabelpreis.

Mir leuchtet des au alles ei, was dr Kruszelnicki rausgfonda hot, aber warum i en blaua Fusselbebble em Bauchnabel han, obwohl i a weiß' T-Shört ond a weiße Ondrhos a han, des hot mir mei Reschersche em Indrnet net vr-rot.

Vielleicht liegt's jo am Reschtalkohol vom Vattertagsausflug...

Bis näggschd Woch'
Ihr
Wulf Wager